

Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 30. November 2010

Sanierung des Mahnmals für die Opfer der „Reichspogromnacht“

Das Mahnmal für die Opfer der „Reichspogromnacht“ wurde 1982 nach einem Entwurf des Bildhauers Hans Dieter Voss (1926 bis 1980) im Bremer Schnoor vor dem Landherrnamt eingeweiht. Es erinnert – ganz in der Nähe der ehemaligen Synagoge an der Kolpingstraße, die in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 von Nationalsozialisten niedergebrannt wurde – an die fünf jüdischen Opfer, die in der „Reichspogromnacht“ in Bremen gequält, gedemütigt und schließlich brutal ermordet wurden. An diesem Mahnmal gedenkt die Bremische Bürgerschaft alljährlich am 9. November der Opfer. Nach nun mehr fast 30 Jahren befindet sich das Denkmal, das aus schwarz gefertigtem, poliertem Beton besteht, in einem zunehmend desolaten Zustand (die Farbe blättert stellenweise ab, Risse zeigen sich zwischen den Betonquadern). Eine sorgfältige und fachgerechte Sanierung des exponierten Mahnmals ist dringend erforderlich. Die entstehenden Kosten würden sich nach Auskunft eines Fachbetriebes auf ca. 700 € belaufen.

Wir fragen den Senat:

Ist in absehbarer Zeit eine Sanierung des Mahnmals für die Opfer der „Reichspogromnacht“ am Landherrnamt geplant, wenn ja, wann?

Peter Erlanson,
Monique Troedel und Fraktion DIE LINKE

D a z u

Antwort des Senats vom 25. Januar 2011

Ist in absehbarer Zeit eine Sanierung des Mahnmals für die Opfer der „Reichspogromnacht“ am Landherrnamt geplant, wenn ja, wann?

Die Sanierung des Mahnmals für die Opfer der „Reichspogromnacht“ ist im Frühjahr 2011 nach Ende der Frostperiode vorgesehen. Die finanziellen Mittel zur Restaurierung sind in der Haushaltsstelle 3288/700 20-5 des Kulturressorts dargestellt.